

Auf der Suche nach Lösungen

Stromtrassenverlauf: Gespräche über mögliche Varianten laufen

Beverbruch (gy/sho). Zu einer Unterredung sind Vertreter des Netzbetreibers Tennet, des Amtes für regionale Landesentwicklung, der Gemeinde Garrel und des Bürgervereins Beverbruch zusammengekommen. Thema war die Trassenführung der geplanten 380kv-Leitung. Nach den bisherigen Plänen würde die neue Stromtrasse die Schaffung eines neuen Baugebietes in Beverbruch verhindern (MT berichtete).

Der Leiter der Landesbehörde, Franz-Josef Sickelmann, habe betont, dass es nicht im Interesse seines Amtes sei, die dörfliche Entwicklung in Beverbruch zu unterbinden, sagte Bürgervereinsvorsitzender Norbert Budde gegenüber der MT. Über konkrete Ergebnisse konnte Budde

nicht berichten. Allerdings habe Sickelmann die Tennet-Leute zu schnellem Handeln aufgefordert. Die Zeit dränge.

ZITAT

„Wir haben noch keine Universallösung für das Problem.“

Janina Schultze
Bürgerreferentin bei Tennet

Janina Schultze, Bürgerreferentin bei Tennet, betont: „Das Treffen war eine Auftaktveranstaltung, ein Planungsdialog.“ Eben weil das nach heutigem Stand in Beverbruch vorgesehene Neubaugebiet nicht

genehmigt werden könne, „suchen wir jetzt nach einer möglichen Lösung“, sagt die Tennet-Mitarbeiterin. Zunächst müssten aber verschiedene Varianten geprüft werden. „Wir haben jetzt in dem einen Gespräch noch keine Universallösung für das Problem erarbeiten können. Es wurden Ideen zusammengetragen und nun muss jeder der Beteiligten seine Hausaufgaben machen.“ Schultze verspricht: „Sobald etwas spruchreif ist, holen wir auch die Bürger mit ins Boot.“

Voraussichtlich im Frühjahr sollen die endgültige Trassenführung und damit auch die Standorte für zwei Umspannwerke im Raum Cloppenburg feststehen.